

## Philosophisch-Historische Fakultät

### Master Studienfach - Kulturanthropologie

Zusätzliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen und zahlreiche aktuelle Informationen zum Studium finden Sie auf der Homepage des Seminars für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie <http://kulturwissenschaft.unibas.ch/>.

Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOaA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

Am Donnerstag, 17. September 2015 findet von 12.15 bis 13.00 Uhr im Sitzungszimmer 105 die Orientierungsveranstaltung für MA-Prüfungen statt. Diese ist für alle Studierenden, die in diesem Semester ihre MA-Prüfungen ablegen wollen, obligatorisch.

Eine Begrüssungsveranstaltung für alle Erstsemester findet am Dienstag, dem 15. September 2015 um 09.15 Uhr im Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie statt (Seminarraum 207).

Studienfachberatung:

Dr. Konrad Kuhn, E-Mail: [konrad.kuhn@unibas.ch](mailto:konrad.kuhn@unibas.ch), Tel.: 061 267 13 48, Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

#### Modul Theorien der Kultur MA

41645-01	Forschungsseminar: Grenzen		4 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Jacques Picard</b>	
	<b>Zeit</b>	Mo 10:00-12:00 Alte Universität, Seminarraum 207	
	<b>Beginndatum</b>	14.09.2015	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
	<b>Module</b>	Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Lernziele</b>	Forschungsziele und Forschungsthemen nach Wahl und in Absprache definieren und betreiben.	
	<b>Inhalt</b>	Grenzen sind nicht einfach nur von Natur aus gegeben. Weit mehr werden sie von Menschen gemacht, wieder verschoben, zuweilen verwischt. Grenzen durchdringen auch Menschen, teilen sie auf, durchdringen ihren Körper. Grenzen sind trennende Linien, sie sind aber auch Zonen des Übergangs und Prozesse der Vermittlung. Ohne Grenzen gäbe es also auch kein Miteinander, keinen Frieden, keine Sicherheit. Und auf anderer, begrifflicher Ebene sind Grenzen notwendig, um Unterscheidungen sowie Kategorien und so Erkenntnisse zu ermöglichen – ideell, begrifflich und materiell. Grenzen provozieren Fragen und verweisen auf vielfältige Bedeutungen und Spannungsfelder. Dieser Vielfalt an Ebenen und Themen gehen wir nach.	
	<b>Literatur</b>	Im Verlaufe des Semesters steht ein neues Buch zum Thema „Grenzen“, hg. v. Silke Andris, Silvy Chakalalal u. Jacques Picard zur Verfügung.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 15 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOaA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv	



aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

41452-01	Kolloquium: Forschungsprojekte der Kulturanthropologie	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Walter Leimgruber</b>	
<b>Zeit</b>	nach Vereinbarung	
<b>Beginndatum</b>	14.09.2015	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Im Kolloquium "Forschungsprojekte der Kulturanthropologie" treffen sich die Masterstudierenden des Basler Seminars für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie zu einem gemeinsamen Workshop mit Kolleginnen und Kollegen der Universität Zürich. Inhalt und Daten werden per Rundschreiben bekannt gegeben.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Nur für MA-Studierende.	
41451-01	Kolloquium: Perspektiven der Kulturanthropologie	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Theres Inauen</b>	
<b>Zeit</b>	Hélène Oberlé Di 18:15-19:45 Alte Universität, Seminarraum -201 (ehem. Kurssaal) Do 18:15-19:45 Alte Universität, Seminarraum -201 (ehem. Kurssaal) nach Ankündigung 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., Dienstag 10.11., 12.11., 19.11., 03.12.2015 Alle Termine am Donnerstag – ausser Dienstag 10.11.2015!	
<b>Beginndatum</b>	01.10.2015	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Im Fachkolloquium "Perspektiven der Kulturanthropologie" stellen Studierende und Doktorierende ihre Projekte vor, berichten Gäste von ihren Forschungen und werden Perspektiven der Arbeit im Seminar diskutiert. Der Besuch des Kolloquiums ist für Studierende nach alter Studienordnung im Aufbaustudium des BA und im MA während mindestens zwei Semestern obligatorisch. Der Besuch des Kolloquiums ist für Studierende nach neuer Studienordnung (ab HS13) im Aufbaustudium des BA und im MA während mindestens einem Semester obligatorisch.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	



**Teilnahmevoraussetzungen**  
**Bemerkungen**

Grundstudium abgeschlossen.  
Der Besuch des Kolloquiums ist für Studierende nach alter Studienordnung im Aufbaustudium des BA und im MA während mindestens zwei Semestern obligatorisch.  
Der Besuch des Kolloquiums ist für Studierende nach neuer Studienordnung (ab HS13) im Aufbaustudium des BA und im MA während mindestens einem Semester obligatorisch.

41643-01 Seminar: Das Wissen der Gesellschaft: Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde und die kulturwissenschaftliche Forschung zwischen 1896 und 2015 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Konrad Kuhn</b>
<b>Zeit</b>	Mi 12:00-14:00 Alte Universität, Seminarraum 207
<b>Beginndatum</b>	23.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Wissen/Kommunikation (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Nach einer Lektüre grundlegender Texte zur Fachgeschichte unserer Disziplin befassen wir uns methodisch mit kulturanthropologischer Forschung in Archiven. Zusätzlich spielen die aktuellen Debatten der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte kulturwissenschaftlicher Disziplinen eine zentrale Rolle. Die Studierenden erhalten Einblick in historisch arbeitende Methoden unseres Faches und lernen einen begrenzten, aber auch bezüglich Medienformaten äusserst vielfältigen Archivbestand kennen.
<b>Inhalt</b>	Das Seminar nimmt einzigartige Quellen zur Wissensgeschichte unseres Faches in den Blick: Wir untersuchen das Archiv der 1896 gegründeten Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (SGV) nach fachgeschichtlichen, wissenschaftspolitischen und kulturanalytischen Fragestellungen. Mit der Perspektive einer historischen arbeitenden Kulturanthropologie fokussieren wir in Projekt- und Gruppenarbeit einzelne Themen und Forschungsvorhaben aus der Geschichte der SGV auf der Basis der Archivbestände. Dabei wird der Anschluss an die pionierhaften bisherigen Arbeiten zur Wissensgeschichte der Volkskunde/Kulturwissenschaft in der Schweiz und die Verknüpfung der im Seminar entstehenden Quellenfunde mit der international laufenden Debatten über Wissens- und Wissenschaftsgeschichte angestrebt. Somit fügt sich die Geschichte der während Jahrzehnte betriebenen kulturwissenschaftlichen Forschung in der Schweiz in einen grösseren Kontext der europäischen und internationalen Forschungslandschaft unseres Vielnamen-Faches.
<b>Literatur</b>	Hugger, Paul: Zu Geschichte und Gegenwart der Volkskunde in der Schweiz, in: ders. (Hg.), Handbuch der schweizerischen Volkskultur: Bd. 1, Basel und Zürich 1992, S. 15-33. Kuhn, Konrad J.: „Beschauliches Tun“ oder europäische Perspektive? Positionen und Dynamiken einer volkskundlichen Kulturwissenschaft in der Schweiz zwischen 1945 und 1970, in: Moser, Johannes, Götz, Irene, Ege, Moritz (Hg.), Zur Situation der Volkskunde 1945-1970. Orientierung einer Wissenschaft in Zeiten des "Kalten Krieges", Münster u. a. 2015, S. 213-239. Leimgruber, Walter: Volkskunde/Kulturanthropologie, in: Traverse 19/1 (2012), S. 119-147 Lenzin, Danièle: "Folklore vivat, crescat, floreat!" Über die Anfänge der wissenschaftlichen Volkskunde in der Schweiz um 1900, Zürich 1996. Müske, Johannes, Eggmann, Sabine: "Kulturerbe" im Dienst gesellschaftlicher Modernisierung und Differenzsetzung. "Volksmedizin" und "Volkskultur" im Archiv der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 110/2 (2014), S. 148-165. Schärer, Thomas: Dokumentarfilmpraxen der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, in: Ballhaus, Edmund (Hg.), Konzepte des Dokumentarfilms. Schulen und Positionen, Berlin 2013, S. 265-279.



<b>Leistungsüberprüfung</b>	Schürch, Franziska, Eggmann, Sabine, Risi, Marius (Hg.): Vereintes Wissen. Die Volkskunde und ihre gesellschaftliche Verankerung, Münster und Basel 2010.
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MONA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

34950-01	Seminar: Drüber und drunter: Kleidung als kulturelles System	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Ulrike Langbein</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 10:00-12:00 Alte Universität, Seminarraum 207	
<b>Beginndatum</b>	23.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Themenfeld: Herrschaft, Normativität und symbolische Ordnung (BSF - Geschlechterforschung) Modul Themenfeld: Lebensverhältnisse, Umwelt und Ökonomie (BSF - Geschlechterforschung) Modul Themenfeld: Subjekt, Körper, Identität (BSF - Geschlechterforschung) Modul Themenfelder der Geschlechterforschung (BSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Herrschaft und Normativität (MSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kultur und Symbolische Ordnung (MSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lebensverhältnisse, Umwelt und Ökonomie (MSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Subjekt, Körper und Identität (MSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	Theoretisch geht es darum, Kleidung als kulturelles System zu verstehen, historisch einzubetten und gesellschaftlich zu verorten. Methodisch werden eigene Beobachtungen und Literatur in Beziehung gesetzt, um so analytische Werkzeuge für das Verstehen von Kleidung bereitzustellen.	



<b>Inhalt</b>	Drüber und drunter – Oberfläche und tiefer liegende Bedeutungen. Diese Wechselwirkung charakterisiert jedes kulturelle Phänomen. Im Fall von Kleidung radikalisiert sich die Perspektive: Der mediale Hype um die Outfits von Lady Gaga oder die Unterhosen von David Beckham, hochemotionale politische Debatten um Kopftuch und Burka, aber auch boomende Ratgeberliteratur zum Thema „Dress for Success“ verdeutlichen im Extrem, was Kleidung grundsätzlich ausmacht: Sie ist eine der wirksamsten Formen, Identität herzustellen, soziale Zuordnung und kulturelle Unterscheidung zu kommunizieren – und zwar auf den ersten Blick. Im scheinbaren Widerspruch dazu steht die Vieldeutigkeit, die sich hinter den Oberflächen verbirgt. Ihr nachzugehen und Kleidung als historisch gewachsenes, komplexes kulturelles System verstehen zu lernen, ist Ziel des Seminars. Rückblicke in die Geschichte zeigen, wie sich Schönheitsideale und Körperkonzepte in Kleidung einschreiben und verändern. Kurz-Exkursionen in Museen gewähren Einblicke in die Welt historischer Textilien. Für die Gegenwart sensibilisieren kleine Übungen, die Kulturen der Kleidung erkunden und differenzieren. Einschlägige Literatur macht mit wichtigen Theorien vertraut und liefert den begrifflichen Apparat, der für die Kulturanalyse von Kleidung notwendig ist.
<b>Literatur</b>	Sie wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Eine Seminararbeit ist möglich.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MoNA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

41632-01	+ Vorlesung: Lichtkulturen - eine interdisziplinäre Erhellung	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Jacques Picard</b>	
<b>Zeit</b>	Mo 16:00-18:00 Alte Universität, Hörsaal -101 Am 19. Oktober findet keine Vorlesung statt.	
<b>Beginndatum</b>	28.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	unregelmässig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Identität/Lebensverhältnisse (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Grundlagen der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie)	



<b>Inhalt</b>	<p>Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie)          Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p> <p>Diese Vorlesung ist hochgradig interdisziplinär aus Geistes-, Kultur-, Geschichts-, Kunst-, Natur- und Technikwissenschaften angelegt! Die UNO hat das Jahr 2015 zum Welt-Jahr des Lichtes erklärt. Eine Reihe von historischen Jubiläen wissenschaftlicher Entdeckungen werden dabei mitgefeiert: vor 400 Jahren der Prototyp einer mit Polarlicht getriebenen Maschine, vor 200 Jahren das erste Werk zur Wellentheorie des Lichts, vor 150 Jahren die Theorie zur Elektrodynamik... Vor 100 Jahren formulierte Einstein die Relativitätstheorie und vor 50 Jahren kam es zum Nachweis kosmischer Mikrowellen als Erklärung des viel diskutierten „Urknalls“. Die gesellschaftliche Relevanz solcher Entdeckungen lädt dazu ein, die sozial- und kulturwissenschaftlichen Dimensionen dieser Errungenschaften und ihrer Folgen zu reflektieren.</p> <p>Vorträge aus unterschiedlichen Disziplinen sollen das breite Spektrum des Lichtes als Material, Medium und Metapher aufzeigen und Querverbindungen zu erkennen geben. Durch eine Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Basel und Trier können Referenten und Referentinnen aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Frankreich eingeladen werden. Dabei tragen Geschichte, Architektur, Kunst, Philosophie und Kulturwissenschaft zur historischen und kulturanthropologischen Betrachtung bei. Die Basler Ringvorlesung wird indes nicht nur die kulturwissenschaftliche Seite von Licht und Nacht erhellen, sondern präsentiert hochkarätige Experten und Expertinnen aus den Naturwissenschaften, aus Physik, Astronomie und Neurologie, die uns dialogisch naturwissenschaftliche Felder und technologische Nutzungsmöglichkeiten näher bringen.</p>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Detailliertes Programm auf ADAM greifbar!

41637-01 Übung: Anthropology of Globalization: Theories and Methods 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Laure Sandoz</b>
<b>Zeit</b>	Mi 14:00-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207
<b>Beginndatum</b>	16.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Europäisierung und Globalisierung (Master European Global Studies) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Inhalt</b>	<p>How do contemporary anthropologists understand cultural difference in an increasingly interconnected world? What methods do they use to study relations between the local and the global? How do they conceptualize time and space?</p> <p>During this course, students will get acquainted with the main theories and methods on</p>



globalization from an anthropological perspective. They will also have the opportunity to conduct a short field research on a topic of their choice, and to discuss their results with the rest of the class.

The main objective is to provide students with the necessary tools and knowledge to critically address the topic of globalization. The course also introduces students to the main methods of data collection and analysis used by anthropologists. Through literature reading, discussions in class and field research, students will get an overall picture of the main topics and approaches to globalization. Moreover, they will have the opportunity to improve their fluency and presentation skills in English.

<b>Literatur</b>	Literature will be given electronically before the beginning of the course.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Examination takes place during the course by assessing participation, written assignment and presentations.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen. Passive understanding of English and willingness to improve the active/oral proficiency.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	laure.sandoz@unibas.ch Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOnA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.
<b>Bemerkungen</b>	The course will be held in English.

41636-01	Übung: Der Alltag des #HomoDigitalis: Algorithmen. Code. Daten	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Daniel Kunzelmann</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 12:00-18:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Freitag: 16.10. (12:00--16:00), 13.11. (12:00-16:00), 20.11. (12:00-18:00), 04.12. (12:00--16:00), 11.12. (12:00-18:00), 18.12. (12:00-16:00)	
<b>Beginndatum</b>	16.10.2015	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Wissen/Kommunikation (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



<b>Lernziele</b>	<p>Ziel ist es, ein Forschungsdesign für ein „hypothetisches“ Projekt zum Thema „Ethnographie der Digitalisierung des Alltags“ zu entwerfen (Titel, Abstract, Fragestellung, Forschungszeitraum, etc.). Die im ersten Seminarteil vermittelten Theorien und Konzepte werden den Studierenden dabei helfen, sich in ihre eigene Forschungs idee einzudenken und bieten ihnen ausserdem ein Mindestmass an wissenschaftlichem Vokabular für aktuelle ethnographische Forschungsfelder.</p> <p>Am Ende des Seminars sollen die TeilnehmerInnen wissen was „Digitalisierung 2015“ bedeutet, lernen in wissenschaftlichen Kategorien zu denken und theoretische Konzepte auf empirische Problemstellungen anwenden können.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Digitalisierung ist längst im Alltag angekommen. Das Smartphone ist Inbegriff und Statussymbol hypermobiler Individuen. Doch was steckt hinter der spielerisch einfachen Bedienoberfläche dieser materiellen Kommunikationsartefakte? Wie strukturieren und organisieren Programme, Soziale Medien und mobile Applikationen unsere Lebenswelt? Welche Form der Macht üben sie aus? Entlang einschlägiger Literatur bietet die Veranstaltung einen Einblick in mögliche kulturanthropologische Forschungsfelder und diskutiert Methoden für eine kritische Analyse dieser kulturellen Phänomene.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars wird es auf theoretischer und methodologischer Ebene um folgende Frage gehen: Wie können wir das Phänomen Digitalisierung im Jahre 2015 verstehen? Im zweiten Teil des Seminars werden einige Beispiele ethnographien vorgestellt. Im dritten Teil – „Phänomene entdecken“ – stellen die Studierenden dann das Thema ihres eigenen Forschungsdesigns vor. Im abschliessenden Teil soll auf die Dynamiken des Seminars reagiert werden.</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Angermüller, Johannes (2010): Wissenschaft zählen. Regieren im digitalen Panoptikum, in: Leviathan, Sonderheft 25: Sichtbarkeitsregime. Überwachung, Sicherheit und Privatheit im 21. Jahrhundert, S.174-190.</li><li>– Bausinger, Hermann (1980): Alltag und Technik – Etappen der Aneignung, Onlinepaper: <a href="https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/47610">https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/47610</a> (letzter Aufruf: 2.2.2015).</li><li>– boyd, danah/Crawford, Kate Crawford (2012): Critical questions for Big Data, in: Information, Communication &amp; Society, Vol.15, No. 5, S.662-679.</li><li>– de Souza e Silva, Adriana (2006): From cyber to hybrid: mobile technologies as interfaces of hybrid spaces, in: Space &amp; Culture, Vol. 9 No. 3, S.261-278.</li><li>– Gillespie, Tarleton (2011): Can an algorithm be wrong? Twitter Trends, the specter of censorship, and our faith in the algorithms around us, in: Culture Digitally (Oct 19, 2011), Online: <a href="http://culturedigitally.org/2011/10/can-an-algorithm-be-wrong">http://culturedigitally.org/2011/10/can-an-algorithm-be-wrong</a> (letzter Aufruf: 3.2.2015).</li><li>– Hamm, Marion (2011a): Performing Protest. Media Practices in the Trans-Urban Euromayday Movement of the Precarious. Unveröffentlichte Dissertation.</li><li>– Hamm, Marion (2011b): Zur ethnografischen Ko-Präsenz in digitalen Forschungsfeldern, in: Kulturen, Vol. 5, No. 2., S.28-33.</li><li>– Hengartner, Thomas (2012): „Technik – Kultur – Alltag“. Technikforschung als Alltagsforschung, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 106, S.117-139.</li><li>– Mackenzie, Adrian (2006) Cutting code: software and sociality, New York, S.1-20.</li><li>– Miller, Daniel (2010): Der Trost der Dinge. Fünfzehn Porträts aus dem London von heute, Berlin, S.9-19 &amp; 76-84</li><li>– Miller, Daniel (2012): Das wilde Netzwerk: ein ethnologischer Blick auf Facebook, Berlin.</li><li>– Miller, Vincent (2011): Understanding digital culture, Los Angeles, S.12-21.</li><li>– Nafus, Dawn/Sherman, Jamie (2014): This one does not go up to 11: The Quantified Self Movement as an alternative Big Data practice, in: International Journal of Communication, Vol. 8, S.1784-1794.</li><li>– Selke, Stefan (2013): Der vermessene Mensch. Quantifiziertes Leben im Zeitalter digitaler Erinnerungsmedien, in: Tsantsa. Zeitschrift der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft, Vol. 18, S.77-85.</li><li>– Warnke, Martin (2009): Hypertext oder: Die Befreiung des Geistes durch die Maschine, in: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache, 35, S.77-92.</li><li>– Weber, Heike (2008): Das Versprechen mobiler Freiheit. Zur Kultur- und Technikgeschichte von Kofferradio, Walkman und Handy, Bielefeld.</li></ul>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	– Referat – 3 Thesenpapiere zu den zu lesenden Texten – Kurzpräsentation des Themas des Forschungsdesigns – Forschungsdesign (semesterbegleitende schriftliche Hausarbeit)





<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 30 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	daniel.kunzelmann@unibas.ch Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOOnA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

41639-01	Übung: Kultur:Politik - Kulturanthropologische Perspektiven und ethnografische Erkundungen	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Theres Inauen</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 16:00-18:00 Spalenvorstadt 2, Grosser Seminarraum 357	
<b>Beginndatum</b>	16.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Die Kulturbotschaft 2016 – 2020 (Botschaft zur Finanzierung der Kulturförderung des Bundes) benennt fünf gesellschaftliche Entwicklungen, die als zentrale Herausforderungen für die aktuelle Schweizer Kulturpolitik definiert werden: Globalisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Individualisierung und Urbanisierung. Kulturpolitik ist nicht nur ein mögliches Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen, sondern kann auch zum Forschungsfeld werden, das wir aus einer kulturanthropologischen Perspektive untersuchen. Wir fragen danach, wie diese ‚Kulturbotschaft‘ zustande kommt und wie sich verschiedene kulturpolitische Akteur_innen mit den hier formulierten tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungsprozessen auseinandersetzen. Welche Aufgaben hat der Wikipedianer in der Schweizer Nationalbibliothek? Wie verfolgt das Basler Komitee Kulturstadt Jetzt seinen Grundsatz „Die Stadt sind wir“? Worüber berichten die Produzent_innen der Radioprogramme „Djoliba“, „El Papagayo“ oder „Xtanbul“? Welche Ideen stecken hinter der Schweizer Erzählacht? Und welche Aktivitäten finden im Pro Helvetia-Verbindungsbüro in Kairo statt? – Welche Kultur für welche Gesellschaft (im Wandel) wird von den verschiedenen kulturpolitischen Akteur_innen – staatliche Institutionen und private Stiftungen, Interessensgemeinschaften und einzelne Kulturschaffende – gefordert und gefördert? Inwiefern ist Kulturpolitik auch immer als Gesellschaftspolitik zu verstehen? Im ersten Teil der Übung erarbeiten wir gemeinsam einen begrifflichen und methodischen Werkzeugkasten: Wie setzt sich die kulturanthropologische Forschung mit Kulturpolitik(en) auseinander? Mit welchen Kultur- und Politikbegriffen arbeiten wir? Wie konstruieren wir unser Forschungsfeld? Und mit welchen methodischen Instrumenten ethnografieren wir verschiedene Felder der Kulturpolitik? Im zweiten Teil der Veranstaltung begeben wir uns in	



gemeinsam abgesteckte konkrete Felder, die wir mit unterschiedlichen Methoden ethnografisch erkunden. Am Ende des Semesters tragen wir die Erkenntnisse aus den kleinen Forschungen zusammen und diskutieren über Herausforderungen und Perspektiven, die sich ergeben, wenn wir Kultur:Politik kulturalanthropologisch befragen.

<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungs-begleitend: Vorbereitung der Lektüre, aktive Teilnahme an den Diskussionen und Durchführen einer kleinen ethnografischen Forschung.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOOnA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

**Modul "Research Lab" Kulturalanthropologie**

25799-01 Exkursion: Bergbau Schweiz 2 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Werner Bellwald</b>
<b>Zeit</b>	nach Ankündigung obligatorische Vorbesprechung: 20.03.2015, 12:15 Mo 7. September, 07:00 Uhr (vor Bernoullianum, Haupttreppe) bis Mi 9. September 2015
<b>Beginndatum</b>	07.09.2015
<b>Intervall</b>	einmalig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Praktische Archäologie (Bachelor Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichte und Provinzialrömischen Archäologie (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Methoden und Felder der Kulturalanthropologie (BSF - Kulturalanthropologie) Modul Praktische Kulturalanthropologie BA (BSF - Kulturalanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturalanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Grundstudium (BSF - Kulturalanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturalanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichte und Provinzialrömischen Archäologie (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturalanthropologie (MSF - Kulturalanthropologie) Modul Praktische Kulturalanthropologie MA (MSF - Kulturalanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturalanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturalanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))



<b>Inhalt</b>	An verschiedenen Objekten reflektieren wir die regionale und die nationale Bedeutung des Bergbaus im Schweizer Alpenraum. Die Exkursion führt uns zu Bergbaurelikten aus drei Jahrhunderten. An allen Lokalitäten befassen wir uns mit der regionalen Geologie. Die Gesteine und die gewonnenen Erze werden vorgestellt. Wir verschaffen uns einen historischen Überblick und erfahren auch einiges von der Technik des Berg- und Hüttenwesens, aber auch von den Reaktionen der lokalen Bevölkerung auf die von aussen in eine agrarische Gesellschaft implantierten Industrien. Am Beispiel "Binntal" verfolgen wir, wie geowissenschaftliche Attraktionen touristisch genutzt werden. Die Gemeinde Binn wurde im Rahmen des Landschaftsparks Binntal mit Bundesmitteln gefördert. Stellen Überreste aus vergangenen Bergbauperioden eine willkommene Bereicherung für das touristische Angebot dar? Mit Vertretern vom Landschaftspark und Gemeinde erörtern wir mögliche Projekte. Die Gemeinde ist jetzt schon durch den einmaligen Abbau von weltweit seltenen Sulfosalzmineralien bekannt. Wird während der Exkursion angegeben
<b>Literatur</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Pass / Fail
<b>Skala</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>Wiederholungsprüfung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>An-/Abmeldung</b>	Aktive Mitarbeit, Kurzbericht mit Recherchen und Referat während der Exkursion. Themenvergabe und Details dazu an der obligatorischen Vorbesprechung am 20. März 2015 um 12:15.
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	keine Wiederholung kein spezifischer Einsatz Deutsch Bei der Anmeldung ist der Exkursionsbeitrag von CHF 320.- bar zu bezahlen (im Sekretariat, Humangeographie Stadt- und Regionalforschung, Frau Y. Gilgen, Klingelbergstr. 27, 4056 Basel, 2. OG) Ausrüstung: Gebirgstaugliche Kleidung, Bergschuhe und Regenschutz. Wir besichtigen auch Bergwerke, Taschenlampe nicht vergessen. Übernachtung im Massnlager, Schlafsack und pers. Gegenstände. Mittagslunch für zwei Tage. Für das Nachtessen und für das Frühstück ist gesorgt Für Aktivisten: Hammer, Meissel und Lupe
<b>Wiederholtes Belegen</b>	Bis Ende Mai 2015 bei Yvonne Gilgen (Anmeldefrist verlängert), Sekretariat Humangeographie Stadt- und Regionalforschung, Klingelbergstrasse 27, 4056 Basel, 2. OG
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Bei der Anmeldung ist der Exkursionsbeitrag von CHF 320.00 bar zu bezahlen. Kontakt: Dr. Claudia Saalfrank (claudia.saalfrank@unibas.ch)
<b>Unterrichtssprache</b>	Die Exkursion muss auf MOa belegt werden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Findet bei jedem Wetter statt
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	
<b>Bemerkungen</b>	

41645-01    Forschungsseminar: Grenzen    4 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Jacques Picard</b>
<b>Zeit</b>	Mo 10:00-12:00 Alte Universität, Seminarraum 207
<b>Beginndatum</b>	14.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Forschungsziele und Forschungsthemen nach Wahl und in Absprache definieren und betreiben.
<b>Inhalt</b>	Grenzen sind nicht einfach nur von Natur aus gegeben. Weit mehr werden sie von Menschen gemacht, wieder verschoben, zuweilen verwischt. Grenzen durchdringen auch Menschen, teilen sie auf, durchdringen ihren Körper. Grenzen sind trennende Linien, sie sind aber auch Zonen des Übergangs und Prozesse der Vermittlung. Ohne Grenzen gäbe es also auch kein Miteinander, keinen Frieden, keine Sicherheit. Und auf anderer, begrifflicher Ebene sind Grenzen notwendig, um Unterscheidungen sowie Kategorien und so Erkenntnisse zu ermöglichen – ideell, begrifflich und materiell. Grenzen provozieren Fragen und verweisen



<b>Literatur</b>	auf vielfältige Bedeutungen und Spannungsfelder. Dieser Vielfalt an Ebenen und Themen gehen wir nach. Im Verlaufe des Semesters steht ein neues Buch zum Thema „Grenzen“, hg. v. Silke Andris, Silvy Chakalalal u. Jacques Picard zur Verfügung.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 15 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOOnA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldigt fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

41644-01	Seminar: Anthropologische Perspektiven auf den Klimawandel - ABGESAGT -	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Ina Dietzsch</b>	
<b>Zeit</b>	abgesagt	
<b>Beginndatum</b>	22.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Vertiefungsmodul Global Europe: Umwelt und Nachhaltigkeit (Master European Global Studies) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	Sensibilisierung für ein Thema, das im deutschsprachigen Diskurs des Faches kaum eine Relevanz hat. Überblick über Konzept und mögliche Annäherungen.	
<b>Inhalt</b>	Das Seminar bietet einen Überblick über die kulturanthropologisch relevante Literatur zum Klimawandel. Dieser wird dabei als ein abstraktes Modell verstanden, mit dessen Hilfe, sich verändernde Natur-Kultur-Technikverhältnisse zu beschreiben versucht werden. Welche Wissensformen treffen hier aufeinander und welche kulturanthropologischen Fragestellungen können daran angeschlossen werden? Auf welche Debatten des Faches kann dabei angeschlossen werden?	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive Mitarbeit und Erfüllung der seminarinternen Aufgaben.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen. Die Fähigkeit, längere englische Texte zu lesen.	



**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MONA belegt werden.

Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

36371-01 Seminar: Broadcasting Swissness: Die mediale Darstellung und Rezeption der Schweiz auf Swiss Radio International von den 1930ern bis 2004 3 KP

**Dozierende**

Fanny Gutsche

**Karoline Oehme-Jüngling**

**Zeit**

Do 16:00-18:00 Alte Universität, Seminarraum -201 (ehem. Kurssaal)

**Beginndatum**

24.09.2015

**Intervall**

wöchentlich

**Angebotsmuster**

einmalig

**Anbietende Organisationseinheit**

Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

**Module**

Modul Identität/Lebensverhältnisse (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie)

Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Qualitative und Quantitative Methoden und Methodologie (BSF - Soziologie)

Modul Methoden der empirischen Sozialforschung und Methodologie (BSF - Soziologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie)

Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

**Inhalt**

Swiss Radio International (SRI) wurde als Schweizer Auslandsradiosender im Zuge der Bewegung der Geistigen Landesverteidigung kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges gegründet und war bis 2004 über Kurzwellen auf der ganzen Welt als die „Stimme der Schweiz“ zu empfangen. Der Sender hatte zwei Aufträge: Erstens, das Band zwischen der Schweiz und Schweizern auf der ganzen Welt zu festigen und zweitens, das Image und Ansehen der Schweiz im Ausland zu stärken, indem über die Schweiz oder aus schweizerischer Sicht über das Weltgeschehen berichtet wurde.

Anhand von Zeugnissen aus der Geschichte von SRI soll das Seminar eine medien- und kulturgeschichtliche Einführung in das Phänomen Auslandsradio und dessen Bedeutung für die Schweiz und ihr Image im 20. Jahrhundert geben. Das Seminar bezieht sich auf das aktuelle Forschungsprojekt "Broadcasting Swissness", das die Konstruktion und Vermittlung von „Swissness“ durch Klang im Radio in ihren gesellschaftlichen und politischen Kontexten untersucht. Themen der einzelnen Sitzungen sind unter anderem: Emigration aus der Schweiz, Radio als Instrument der schweizerischen Identitäts- und Aussenkulturpolitik, Programmgestaltung und Musikauswahl, Rundfunkarchivalien und ihre Archivierung/Digitalisierung.

---

Am 5.11.15 werden wir im Rahmen des Seminars das Museum für Kommunikation in Bern besuchen. Treffpunkt 14:45 im Foyer des Museums. An- und Abreise individuell. Bitte diesen Termin unbedingt notieren und freihalten! Vielen Dank!

**Literatur**

SRG SSR: „Hier spricht die Schweiz: 70 Jahre der Information verpflichtet.“ URL: [http://www.swissinfo.ch/flash/special/70\\_years\\_swissinfo/](http://www.swissinfo.ch/flash/special/70_years_swissinfo/)

Gutsche, Fanny and Oehme-Jüngling, Karoline, Hg. (2014): "Die Schweiz" im Klang: Repräsentation, Konstruktion und Verhandlung (trans)nationaler Identität über akustische Medien. Basel. Ebook, URL: <http://edoc.unibas.ch/dok/A6289086>.

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Aktive Teilnahme am Seminar, Gruppenarbeiten, Gruppenpräsentationen, Archivbesuch

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

kein spezifischer Einsatz



<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Das Grundstudium muss abgeschlossen sein. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.
<b>Bemerkungen</b>	Am 5.11.15 werden wir im Rahmen des Seminars das Museum für Kommunikation in Bern besuchen. Treffpunkt 14:45 im Foyer des Museums. An- und Abreise individuell. Bitte diesen Termin unbedingt notieren und freihalten! Vielen Dank!

41643-01 Seminar: Das Wissen der Gesellschaft: Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde und die kulturwissenschaftliche Forschung zwischen 1896 und 2015 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Konrad Kuhn</b>
<b>Zeit</b>	Mi 12:00-14:00 Alte Universität, Seminarraum 207
<b>Beginndatum</b>	23.09.2015
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Wissen/Kommunikation (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Nach einer Lektüre grundlegender Texte zur Fachgeschichte unserer Disziplin befassen wir uns methodisch mit kulturanthropologischer Forschung in Archiven. Zusätzlich spielen die aktuellen Debatten der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte kulturwissenschaftlicher Disziplinen eine zentrale Rolle. Die Studierenden erhalten Einblick in historisch arbeitende Methoden unseres Faches und lernen einen begrenzten, aber auch bezüglich Medienformaten äusserst vielfältigen Archivbestand kennen.
<b>Inhalt</b>	Das Seminar nimmt einzigartige Quellen zur Wissensgeschichte unseres Faches in den Blick: Wir untersuchen das Archiv der 1896 gegründeten Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (SGV) nach fachgeschichtlichen, wissenschaftspolitischen und kulturanalytischen Fragestellungen. Mit der Perspektive einer historischen arbeitenden Kulturanthropologie fokussieren wir in Projekt- und Gruppenarbeit einzelne Themen und Forschungsvorhaben aus der Geschichte der SGV auf der Basis der Archivbestände. Dabei wird der Anschluss an die pionierhaften bisherigen Arbeiten zur Wissensgeschichte der Volkskunde/Kulturwissenschaft in der Schweiz und die Verknüpfung der im Seminar entstehenden Quellenfunde mit der international laufenden Debatten über Wissens- und Wissenschaftsgeschichte angestrebt. Somit fügt sich die Geschichte der während Jahrzehnte betriebenen kulturwissenschaftlichen Forschung in der Schweiz in einen grösseren Kontext der europäischen und internationalen Forschungslandschaft unseres Vielnamen-Faches.
<b>Literatur</b>	Hugger, Paul: Zu Geschichte und Gegenwart der Volkskunde in der Schweiz, in: ders. (Hg.), Handbuch der schweizerischen Volkskultur: Bd. 1, Basel und Zürich 1992, S. 15-33. Kuhn, Konrad J.: „Beschauliches Tun“ oder europäische Perspektive? Positionen und Dynamiken einer volkskundlichen Kulturwissenschaft in der Schweiz zwischen 1945 und 1970, in: Moser, Johannes, Götz, Irene, Ege, Moritz (Hg.), Zur Situation der Volkskunde



<p><b>Leistungsüberprüfung</b> <b>Skala</b> <b>Wiederholungsprüfung</b> <b>An-/Abmeldung</b> <b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b> <b>Wiederholtes Belegen</b> <b>Präsenz/E-Learning</b> <b>Unterrichtssprache</b> <b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b></p>	<p>1945-1970. Orientierung einer Wissenschaft in Zeiten des "Kalten Krieges", Münster u. a. 2015, S. 213-239. Leimgruber, Walter: Volkskunde/Kulturanthropologie, in: Traverse 19/1 (2012), S. 119-147 Lenzin, Danièle: "Folklore vivat, crescat, floreat!" Über die Anfänge der wissenschaftlichen Volkskunde in der Schweiz um 1900, Zürich 1996. Müske, Johannes, Eggmann, Sabine: "Kulturerbe" im Dienst gesellschaftlicher Modernisierung und Differenzsetzung. "Volksmedizin" und "Volkskultur" im Archiv der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 110/2 (2014), S. 148-165. Schärer, Thomas: Dokumentarfilmpraxen der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, in: Ballhaus, Edmund (Hg.), Konzepte des Dokumentarfilms. Schulen und Positionen, Berlin 2013, S. 265-279. Schürch, Franziska, Eggmann, Sabine, Risi, Marius (Hg.): Vereintes Wissen. Die Volkskunde und ihre gesellschaftliche Verankerung, Münster und Basel 2010.</p> <p>Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail keine Wiederholungsprüfung Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich lehrveranstaltungsbegleitend keine Wiederholung kein spezifischer Einsatz Deutsch Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen. Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOnA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.</p>
---	---

<p>34950-01</p>	<p>Seminar: Drüber und drunter: Kleidung als kulturelles System</p>	<p>3 KP</p>
<p><b>Dozierende</b> <b>Zeit</b> <b>Beginndatum</b> <b>Intervall</b> <b>Angebotsmuster</b> <b>Anbietende Organisationseinheit</b> <b>Module</b></p>	<p><b>Ulrike Langbein</b> Mi 10:00-12:00 Alte Universität, Seminarraum 207 23.09.2015 wöchentlich einmalig Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie Modul Themenfeld: Herrschaft, Normativität und symbolische Ordnung (BSF - Geschlechterforschung) Modul Themenfeld: Lebensverhältnisse, Umwelt und Ökonomie (BSF - Geschlechterforschung) Modul Themenfeld: Subjekt, Körper, Identität (BSF - Geschlechterforschung) Modul Themenfelder der Geschlechterforschung (BSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Herrschaft und Normativität (MSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kultur und Symbolische Ordnung (MSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Lebensverhältnisse, Umwelt und Ökonomie (MSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Subjekt, Körper und Identität (MSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor</p>	



	01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Theoretisch geht es darum, Kleidung als kulturelles System zu verstehen, historisch einzubetten und gesellschaftlich zu verorten. Methodisch werden eigene Beobachtungen und Literatur in Beziehung gesetzt, um so analytische Werkzeuge für das Verstehen von Kleidung bereitzustellen.
<b>Inhalt</b>	Drüber und drunter – Oberfläche und tiefer liegende Bedeutungen. Diese Wechselwirkung charakterisiert jedes kulturelle Phänomen. Im Fall von Kleidung radikalisiert sich die Perspektive: Der mediale Hype um die Outfits von Lady Gaga oder die Unterhosen von David Beckham, hochemotionale politische Debatten um Kopftuch und Burka, aber auch boomende Ratgeberliteratur zum Thema „Dress for Success“ verdeutlichen im Extrem, was Kleidung grundsätzlich ausmacht: Sie ist eine der wirksamsten Formen, Identität herzustellen, soziale Zuordnung und kulturelle Unterscheidung zu kommunizieren – und zwar auf den ersten Blick. Im scheinbaren Widerspruch dazu steht die Vieldeutigkeit, die sich hinter den Oberflächen verbirgt. Ihr nachzugehen und Kleidung als historisch gewachsenes, komplexes kulturelles System verstehen zu lernen, ist Ziel des Seminars. Rückblicke in die Geschichte zeigen, wie sich Schönheitsideale und Körperkonzepte in Kleidung einschreiben und verändern. Kurz-Exkursionen in Museen gewähren Einblicke in die Welt historischer Textilien. Für die Gegenwart sensibilisieren kleine Übungen, die Kulturen der Kleidung erkunden und differenzieren. Einschlägige Literatur macht mit wichtigen Theorien vertraut und liefert den begrifflichen Apparat, der für die Kulturanalyse von Kleidung notwendig ist.
<b>Literatur</b>	Sie wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Eine Seminararbeit ist möglich.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

34783-01	Seminar: Einführung in die Forschungsprozesse	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Jacques Picard</b>
	<b>Zeit</b>	Do 13:00-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207
	<b>Beginndatum</b>	17.09.2015
	<b>Intervall</b>	14-täglich
	<b>Angebotsmuster</b>	unregelmässig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
	<b>Module</b>	Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))





<b>Lernziele</b>	Ziel ist, für das eigene Forschungsprojekt den Prozess (Inhalte, Fragestellungen, Vorgehen, Methoden und Werkzeuge) zu testen, zu festigen und zu stärken.
<b>Inhalt</b>	Wie starten wir ein Forschungsprojekt, will heissen: eine Seminararbeit, eine Masterarbeit? Wie landen wir wieder zielsicher, aber mit vielen neuen Überraschungen im Gepäck auf der Rollbahn, genannt Masterarbeit? Was begegnet uns inhaltlich und methodisch auf der Flugroute, auf den Wegen eines, genauer: meines Forschungsprojektes? Und wie können wir das, was wir erkennen, auch darstellen und vermitteln? Wir üben diese Schritte des Forschungsprozesses. Die Teilnehmenden bringen Projekte, Ideen, Materialien oder entstehende Arbeiten ein. Auch wer erst auf der Suche danach ist, wird durch diese Einübung Nutzen ziehen können. Überdies analysieren wir Texte (z.B. eine Masterarbeit) und üben die Präsentation.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Nur Masterstudierende. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 12 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	jacques.picard@unibas.ch
<b>Bemerkungen</b>	Muss von allen MA-Studierenden der Studienordnung ab HS2013 einmal belegt werden.

41641-01	Seminar: Migrants or expats? Political engagement in home countries and at destination	3 KP
<b>Dozierende</b>	Caroline Fischer <b>Metka Hercog</b>	
<b>Zeit</b>	Di 10:00-12:00 Alte Universität, Seminarraum 207	
<b>Beginndatum</b>	29.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Internationales Zusatzwissen (Master European Studies (Studienbeginn vor 01.02.2015)) Vertiefungsmodul Global Europe: Arbeit, Migration und Gesellschaft (Master European Global Studies) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	The main objective of this course is to provide students with the knowledge and techniques necessary to address political transnationalism from a interdisciplinary perspective. The course includes practical guidance on finding appropriate sources and allows students to discuss and think critically about the reasons for and effects of migrants political engagement.	
<b>Inhalt</b>	The course will review migrant transnational political engagement in home politics, at destination and at the international level. Political transnationalism covers a wide range of activities, which can be studied using a variety of approaches. The course will cover two main aspects of political transnationalism: a) practices of migrants and b) institutional approach of local organizations, nation-states and international organizations. The first part looks at migrants' networks and activities that involve them in politics oriented towards their country of origin. Second, the course discusses migrant engagement in the destination countries through many political forms, including not only voting but also social mobilization. There are many ways of residents' engagement with the host country, which are not restricted to full	



citizens of the state. Immigrants may express disagreement about public policies, have access to various social programmes or be involved in lobbying. The course will make an overview of various forms of engagement and their modalities in terms of issue-specific or ethnic mobilizations. What makes migrant transnationalism specific is that it creates overlapping affiliations between countries, regions, or other polities. We will therefore address phenomena referred to as "social citizenship" or "substantive citizenship", which go beyond political citizenship and affect migrant and native populations. Besides the bottom-up perspectives, the course will cover the top-down institutional approaches of interested polities at regional, national and international level. It will address various types of diaspora engagement policies from state and non-state actors and investigate their goals and strategies.

<b>Literatur</b>	Literature will be given electronically before the beginning of the course.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Examination takes place during the course by assessing participation, written assignment and presentations.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen. English fluency.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Metka.hercog@unibas.ch Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOuA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.
<b>Bemerkungen</b>	The seminar will be held in English.

41642-01	Seminar: Wer bin ich, was bin ich, wie bin ich? Selbsttests als modernes Medium	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Eberhard Wolff</b>
	<b>Zeit</b>	Mo 14:00-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207
	<b>Beginndatum</b>	21.09.2015
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
	<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Wahlbereich Bachelor Soziologie: Empfehlungen (BSF - Soziologie) Wahlbereich Bachelor Soziologie: Empfehlungen (BSF - Soziologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
	<b>Lernziele</b>	Das Hauptlernziel besteht darin, dass die Teilnehmenden hinter einem scheinbar kleinen Alltagsphänomen grössere kulturelle Zusammenhänge und Wandlungsprozesse erkennen.
	<b>Inhalt</b>	Sie sind in populären Zeitschriften genauso wie im Internet zu finden: Selbsttests, mit denen man etwa herausfinden soll, was für ein Lerntyp bzw. Liebestyp man ist oder wie alt man wahrscheinlich werden wird. Tests und Check-Listen sollen uns nicht nur über unsere Persönlichkeit, sondern auch unseren körperlich-geistigen Zustand informieren: Intelligenz-,



Schwangerschafts-, Seh- oder Berufseignungs- (Selbst-)Tests sind selbstverständliche Teile unseres Alltags. Selbst die Volkskunde profitiert von der Test-App, die checkt, woher unser „Dialekt“ stammt.

Aus der Unzahl der seit dem 20. Jahrhundert entwickelten Test- und Screening-Verfahren in den Lebenswissenschaften hat sich eine eigene Kultur von selbst durchführbaren Tests, Check-Listen und Kontrollverfahren herausgebildet. Diese Formen der Selbstverortung und Selbsterkenntnis sind Zeichen eines modernen Umgangs mit dem „Selbst“ und dessen steigender gesellschaftlicher Bedeutung. Kulturwissenschaftlich werden sie im Rahmen von Interpretationsmodellen wie denen des Selbstmanagements, der Fremdführung, der Kontrolle und der Selbstoptimierung, der Selbstermächtigung bzw. des „Empowerments“ diskutiert. Sie können ebenso als Teil eines Trends zur Wettbewerbsgesellschaft wie zur „Gamification“ des Alltags verstanden werden. Überschneidungen mit dem „Do-It-Yourself“-Trend sind offensichtlich.

Im ersten Teil des Seminars wird einschlägige Forschungsliteratur im Umfeld des Themas erarbeitet. Im zweiten Teil des Seminars sollen die Teilnehmenden eine eigene kleine empirische Untersuchung über ein Segment von Selbsttests machen mit dem Ziel, die in der Forschung angebotenen Interpretationen auf ihre Plausibilität hin einem Stresstest zu unterziehen.

**Literatur**  
**Leistungsüberprüfung**  
**Skala**  
**Wiederholungsprüfung**  
**An-/Abmeldung**  
**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**  
**Wiederholtes Belegen**  
**Präsenz/E-Learning**  
**Unterrichtssprache**  
**Teilnahmevoraussetzungen**

Wird zu Veranstaltungsbeginn mitgeteilt.  
Lehrveranst.-begleitend  
Pass / Fail  
keine Wiederholungsprüfung  
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich  
Veranstaltungsbegleitend  
keine Wiederholung  
kein spezifischer Einsatz  
Deutsch  
Grundstudium abgeschlossen.

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.

Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOuA belegt werden.

Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

41640-01	Seminar: Zwischen den Kulturen - Missionskinder gestern und heute	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Dagmar Konrad</b>
	<b>Zeit</b>	Di 14:00-18:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: 29.09./ 13.10./ 27.10./ 03.11./ 10.11./ 24.11./ 08.12.2015
	<b>Beginndatum</b>	29.09.2015
	<b>Intervall</b>	14-täglich
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
	<b>Module</b>	Modul Raum/Bewegung (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))



<b>Lernziele</b>	Theoretische und praktische Kenntnisse der Archivarbeit, Umgang mit historischen Quellen, auswerten, interpretieren. Im Vergleich dazu Umgang mit mündlichen Quellen: ein Interview planen, ausführen, auswerten. Was sind die Unterschiede, wo liegen jeweils die Schwierigkeiten, was sind eventuelle Gemeinsamkeiten im Umgang mit beiden Quellenarten?
<b>Inhalt</b>	<p>Seit 1870 befindet sich die Basler Mission (heute mission 21) in der Missionstrasse hinter dem Spalentor. Während des 19. Jahrhunderts war sie eine der grössten pietistisch geprägten Missionsgesellschaften. Aufgrund der Kinderverordnung von 1853 mussten die Missionsehepaare ihre Kinder im schulpflichtigen Alter zur weiteren Ausbildung nach Europa senden. Die Eltern der Missionskinder waren im weitesten Sinne Arbeitsmigranten, das Missionsgebiet in Afrika, Indien oder China war ihr Arbeitsort. Für die Kinder war es der Ort ihrer Kindheit. Für sie wurde umgekehrt Europa der Arbeitsort, den sie, um es mit heutigen Worten zu formulieren, als Kinder mit ‚Migrationshintergrund‘ betraten. Sie wanderten in das ihnen fremde Land ein und lebten von da an getrennt von ihren Eltern, wuchsen im Kinderhaus der Basler Mission oder bei Verwandten auf. Fremdsein und Entfremdung in Bezug auf die Enkulturation zieht sich als Konstante durch die Kindheits- und späteren Erwachsenenbiographien. Das Leben in zwei oder mehr Kulturen und die daraus resultierende Problematik interkultureller Kommunikation ist ein Forschungsfeld der Migrations- und Diasporaforschung, somit kann die Thematik der Missionskinder auch mit heutigen Phänomenen verglichen werden.</p> <p>Im Seminar soll der Fokus auf dem historischen Material liegen. Allerdings soll ergänzend eine Vergleichsgruppe ins Blickfeld genommen werden – heute in Basel lebende Personen, die ihre Kindheit in den 1970er Jahren als Missionskinder in Kamerun zubrachten und in einem Internat untergebracht waren. Sie kehrten zusammen mit den Eltern in die Schweiz zurück, aber ebenfalls als ‚Migranten‘, die wieder häufig kein Deutsch sprachen und eine Art Kulturschock erlebten. Wie und ob sich diese ehemaligen Missionskinder als Fremde in der Schweiz fühlten, ob sich vielleicht Parallelen zu den historischen Missionskindern finden lassen, soll anhand einiger Interviews hinterfragt werden, wobei wir dabei wohl auch die Besonderheiten von lebensgeschichtlichen Interviews gerade zu persönlichen und heiklen Themen kennen lernen werden. Die ‚stummen Zeitzeugen‘ des 19. Jahrhunderts und die ‚sprechenden Zeitzeugen‘ von heute sind Thema des Seminars, auch wird der Unterschied zwischen historischer sowie gegenwartsbezogener Forschung thematisiert werden. Ein Besuch des Archivs der Basler Mission ist vorgesehen sowie ein Gespräch über das Führen von Interviews und deren medialen Aufbereitung mit einer Redaktorin des Schweizer Rundfunks.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Ingendahl, Gesa, Lioba Keller-Drescher: Historische Ethnografie. Das Beispiel Archiv. In: Schweizer Archiv für Volkskunde 106 (2010), S. 243-265.</p> <p>Witschorke, Jens: Historische Forschung in der Europäischen Ethnologie. Ein Diskussionsbeitrag. In: Jöhler, R., C. Marchetti, B. Tschofen, C. Weith (Hg): Kultur_Kultur: Denken. Forschen. Darstellen. 2013, S. 206-212.</p> <p>Scholze Irrwitz, Leonore: Historischer Horizont oder Gegenwartsempirie. Die Grenzen der Feldforschung. In: Jöhler, R., C. Marchetti, B. Tschofen, C. Weith (Hg.) Kultur_Kultur. Denken. Forschen. Darstellen.</p> <p>Dagmar Konrad: Lost in Transition: Missionary Children of the Basel Mission in Nineteenth Century. In: international Bulletin of Missionary Research. Vol. 37, No. 4, 2013, p. 219-223.</p>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOuA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.



**Bemerkungen**

Das International Bulletin wird in der Bibliothek ausliegen.

41632-01

+ Vorlesung: Lichtkulturen - eine interdisziplinäre Erhellung

2 KP

**Dozierende**

**Jacques Picard**

**Zeit**

Mo 16:00-18:00 Alte Universität, Hörsaal -101  
Am 19. Oktober findet keine Vorlesung statt.

**Beginndatum**

28.09.2015

**Intervall**

wöchentlich

**Angebotsmuster**

unregelmässig

**Anbietende Organisationseinheit**

Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

**Module**

Modul Identität/Lebensverhältnisse (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Grundlagen der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie)

Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie)

Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie)

Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie)

Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie)

Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

**Inhalt**

Diese Vorlesung ist hochgradig interdisziplinär aus Geistes-, Kultur-, Geschichts-, Kunst-, Natur- und Technikwissenschaften angelegt! Die UNO hat das Jahr 2015 zum Welt-Jahr des Lichtes erklärt. Eine Reihe von historischen Jubiläen wissenschaftlicher Entdeckungen werden dabei mitgefeiert: vor 400 Jahren der Prototyp einer mit Polarlicht getriebenen Maschine, vor 200 Jahren das erste Werk zur Wellentheorie des Lichts, vor 150 Jahren die Theorie zur Elektrodynamik... Vor 100 Jahren formulierte Einstein die Relativitätstheorie und vor 50 Jahren kam es zum Nachweis kosmischer Mikrowellen als Erklärung des viel diskutierten „Urknalls“. Die gesellschaftliche Relevanz solcher Entdeckungen lädt dazu ein, die sozial- und kulturwissenschaftlichen Dimensionen dieser Errungenschaften und ihrer Folgen zu reflektieren.

Vorträge aus unterschiedlichen Disziplinen sollen das breite Spektrum des Lichtes als Material, Medium und Metapher aufzeigen und Querverbindungen zu erkennen geben. Durch eine Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Basel und Trier können Referenten und Referentinnen aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Frankreich eingeladen werden. Dabei tragen Geschichte, Architektur, Kunst, Philosophie und Kulturwissenschaft zur historischen und kulturanthropologischen Betrachtung bei. Die Basler Ringvorlesung wird indes nicht nur die kulturwissenschaftliche Seite von Licht und Nacht erhellen, sondern präsentiert hochkarätige Experten und Expertinnen aus den Naturwissenschaften, aus Physik, Astronomie und Neurologie, die uns dialogisch naturwissenschaftliche Felder und technologische Nutzungsmöglichkeiten näher bringen.

**Leistungsüberprüfung**

Leistungsnachweis

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

eine Wiederholung, Wiederholung zählt

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Wiederholtes Belegen**

beliebig wiederholbar

**Präsenz/E-Learning**

kein spezifischer Einsatz



<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Detailliertes Programm auf ADAM greifbar!

41637-01	Übung: Anthropology of Globalization: Theories and Methods	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Laure Sandoz</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 14:00-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207	
<b>Beginndatum</b>	16.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Europäisierung und Globalisierung (Master European Global Studies) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	How do contemporary anthropologists understand cultural difference in an increasingly interconnected world? What methods do they use to study relations between the local and the global? How do they conceptualize time and space? During this course, students will get acquainted with the main theories and methods on globalization from an anthropological perspective. They will also have the opportunity to conduct a short field research on a topic of their choice, and to discuss their results with the rest of the class. The main objective is to provide students with the necessary tools and knowledge to critically address the topic of globalization. The course also introduces students to the main methods of data collection and analysis used by anthropologists. Through literature reading, discussions in class and field research, students will get an overall picture of the main topics and approaches to globalization. Moreover, they will have the opportunity to improve their fluency and presentation skills in English.	
<b>Literatur</b>	Literature will be given electronically before the beginning of the course.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Examination takes place during the course by assessing participation, written assignment and presentations.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen. Passive understanding of English and willingness to improve the active/oral proficiency.	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	laure.sandoz@unibas.ch Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOnA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.	
<b>Bemerkungen</b>	The course will be held in English.	



41636-01	Übung: Der Alltag des #HomoDigitalis: Algorithmen. Code. Daten	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Daniel Kunzelmann</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 12:00-18:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Freitag: 16.10. (12:00--16:00), 13.11. (12:00-16:00), 20.11. (12:00-18:00), 04.12. (12:00--16:00), 11.12. (12:00-18:00), 18.12. (12:00-16:00)	
<b>Beginndatum</b>	16.10.2015	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Wissen/Kommunikation (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	Ziel ist es, ein Forschungsdesign für ein „hypothetisches“ Projekt zum Thema „Ethnographie der Digitalisierung des Alltags“ zu entwerfen (Titel, Abstract, Fragestellung, Forschungszeitraum, etc.). Die im ersten Seminarteil vermittelten Theorien und Konzepte werden den Studierenden dabei helfen, sich in ihre eigene Forschungsidee einzudenken und bieten ihnen ausserdem ein Mindestmass an wissenschaftlichem Vokabular für aktuelle ethnogr@phische Forschungsfelder. Am Ende des Seminars sollen die TeilnehmerInnen wissen was „Digitalisierung 2015“ bedeutet, lernen in wissenschaftlichen Kategorien zu denken und theoretische Konzepte auf empirische Problemstellungen anwenden können.	
<b>Inhalt</b>	Die Digitalisierung ist längst im Alltag angekommen. Das Smartphone ist Inbegriff und Statussymbol hypermobiler Individuen. Doch was steckt hinter der spielerisch einfachen Bedienoberfläche dieser materiellen Kommunikationsartefakte? Wie strukturieren und organisieren Programme, Soziale Medien und mobile Applikationen unsere Lebenswelt? Welche Form der Macht üben sie aus? Entlang einschlägiger Literatur bietet die Veranstaltung einen Einblick in mögliche kulturanthropologische Forschungsfelder und diskutiert Methoden für eine kritische Analyse dieser kulturellen Phänomene. Im ersten Teil des Seminars wird es auf theoretischer und methodologischer Ebene um folgende Frage gehen: Wie können wir das Phänomen Digitalisierung im Jahre 2015 verstehen? Im zweiten Teil des Seminars werden einige Beispiele ethnographien vorgestellt. Im dritten Teil – „Phänomene entdecken“ – stellen die Studierenden dann das Thema ihres eigenen Forschungsdesigns vor. Im abschliessenden Teil soll auf die Dynamiken des Seminars reagiert werden.	
<b>Literatur</b>	– Angermüller, Johannes (2010): Wissenschaft zählen. Regieren im digitalen Panoptikum, in: Leviathan, Sonderheft 25: Sichtbarkeitsregime. Überwachung, Sicherheit und Privatheit im 21. Jahrhundert, S.174-190. – Bausinger, Hermann (1980): Alltag und Technik – Etappen der Aneignung, Onlinepaper: <a href="https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/47610">https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/47610</a> (letzter Aufruf: 2.2.2015). – boyd, danah/Crawford, Kate Crawford (2012): Critical questions for Big Data, in: Information, Communication & Society, Vol.15, No. 5, S.662-679. – de Souza e Silva, Adriana (2006): From cyber to hybrid: mobile technologies as interfaces of hybrid spaces, in: Space & Culture, Vol. 9 No. 3, S.261-278. – Gillespie, Tarleton (2011): Can an algorithm be wrong? Twitter Trends, the specter of censorship, and our faith in the algorithms around us, in: Culture Digitally (Oct 19, 2011), Online: <a href="http://culturedigitally.org/2011/10/can-an-algorithm-be-wrong">http://culturedigitally.org/2011/10/can-an-algorithm-be-wrong</a> (letzter Aufruf: 3.2.2015). – Hamm, Marion (2011a): Performing Protest. Media Practices in the Trans-Urban Euromayday Movement of the Precarious. Unveröffentlichte Dissertation. – Hamm, Marion (2011b): Zur ethnografischen Ko-Präsenz in digitalen Forschungsfeldern, in:	



- Kulturen, Vol. 5, No. 2., S.28-33.  
 – Hengartner, Thomas (2012): „Technik – Kultur – Alltag“. Technikforschung als Alltagsforschung, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 106, S.117-139.  
 – Mackenzie, Adrian (2006) Cutting code: software and sociality, New York, S.1-20.  
 – Miller, Daniel (2010): Der Trost der Dinge. Fünfzehn Porträts aus dem London von heute, Berlin, S.9-19 & 76-84  
 Miller, Daniel (2012): Das wilde Netzwerk: ein ethnologischer Blick auf Facebook, Berlin.  
 – Miller, Vincent (2011): Understanding digital culture, Los Angeles, S.12-21.  
 – Nafus, Dawn/Sherman, Jamie (2014): This one does not go up to 11: The Quantified Self Movement as an alternative Big Data practice, in: International Journal of Communication, Vol. 8, S.1784-1794.  
 – Selke, Stefan (2013): Der vermessene Mensch. Quantifiziertes Leben im Zeitalter digitaler Erinnerungsmedien, in: Tsantsa. Zeitschrift der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft, Vol. 18, S.77-85.  
 – Warnke, Martin (2009): Hypertext oder: Die Befreiung des Geistes durch die Maschine, in: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache, 35, S.77-92.  
 – Weber, Heike (2008): Das Versprechen mobiler Freiheit. Zur Kultur- und Technikgeschichte von Kofferradio, Walkman und Handy, Bielefeld.

**Leistungsüberprüfung**  
**Skala**  
**Wiederholungsprüfung**  
**An-/Abmeldung**  
**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend  
 Pass / Fail  
 keine Wiederholungsprüfung  
 Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich  
 – Referat  
 – 3 Thesepapiere zu den zu lesenden Texten  
 – Kurzpräsentation des Themas des Forschungsdesigns  
 – Forschungsdesign (semesterbegleitende schriftliche Hausarbeit)

**Wiederholtes Belegen**  
**Präsenz/E-Learning**  
**Unterrichtssprache**  
**Teilnahmevoraussetzungen**

keine Wiederholung  
 kein spezifischer Einsatz  
 Deutsch  
 Grundstudium abgeschlossen  
 Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 30 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

daniel.kunzelmann@unibas.ch  
 Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOuA belegt werden.  
 Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

41639-01	Übung: Kultur:Politik - Kulturanthropologische Perspektiven und ethnografische Erkundungen	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Theres Inauen</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 16:00-18:00 Spalenvorstadt 2, Grosser Seminarraum 357	
<b>Beginndatum</b>	16.09.2015	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie)	





Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

**Inhalt**  
 Die Kulturbotschaft 2016 – 2020 (Botschaft zur Finanzierung der Kulturförderung des Bundes) benennt fünf gesellschaftliche Entwicklungen, die als zentrale Herausforderungen für die aktuelle Schweizer Kulturpolitik definiert werden: Globalisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Individualisierung und Urbanisierung.  
 Kulturpolitik ist nicht nur ein mögliches Berufsfeld für Kulturwissenschaftler\_innen, sondern kann auch zum Forschungsfeld werden, das wir aus einer kulturanthropologischen Perspektive untersuchen. Wir fragen danach, wie diese ‚Kulturbotschaft‘ zustande kommt und wie sich verschiedene kulturpolitische Akteur\_innen mit den hier formulierten tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungsprozessen auseinandersetzen. Welche Aufgaben hat der Wikipedianer in der Schweizer Nationalbibliothek? Wie verfolgt das Basler Komitee Kulturstadt Jetzt seinen Grundsatz „Die Stadt sind wir“? Worüber berichten die Produzent\_innen der Radioprogramme „Djoliba“, „El Papagayo“ oder „Xtanbul“? Welche Ideen stecken hinter der Schweizer Erzählnacht? Und welche Aktivitäten finden im Pro Helvetia-Verbindungsbüro in Kairo statt? – Welche Kultur für welche Gesellschaft (im Wandel) wird von den verschiedenen kulturpolitischen Akteur\_innen – staatliche Institutionen und private Stiftungen, Interessensgemeinschaften und einzelne Kulturschaffende – gefordert und gefördert? Inwiefern ist Kulturpolitik auch immer als Gesellschaftspolitik zu verstehen? Im ersten Teil der Übung erarbeiten wir gemeinsam einen begrifflichen und methodischen Werkzeugkasten: Wie setzt sich die kulturanthropologische Forschung mit Kulturpolitik(en) auseinander? Mit welchen Kultur- und Politikbegriffen arbeiten wir? Wie konstruieren wir unser Forschungsfeld? Und mit welchen methodischen Instrumenten ethnografieren wir verschiedene Felder der Kulturpolitik? Im zweiten Teil der Veranstaltung begeben wir uns in gemeinsam abgesteckte konkrete Felder, die wir mit unterschiedlichen Methoden ethnografisch erkunden. Am Ende des Semesters tragen wir die Erkenntnisse aus den kleinen Forschungen zusammen und diskutieren über Herausforderungen und Perspektiven, die sich ergeben, wenn wir Kultur:Politik kulturanthropologisch befragen.

<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungs-begleitend: Vorbereitung der Lektüre, aktive Teilnahme an den Diskussionen und Durchführen einer kleinen ethnografischen Forschung.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOnA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

41638-01	Übung: Staging youth: Jugend und Migration aus kulturanthropologischer Perspektive	3 KP
	<b>Dozierende</b>	Bernadette Brunner <b>Miriam Cohn</b>
	<b>Zeit</b>	Fr 10:00-18:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Freitag 25.09. (14:00–18:00), 02.10., 23.10., 30.10., 06.11.
	<b>Beginndatum</b>	25.09.2015
	<b>Intervall</b>	unregelmässig
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig



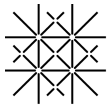
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Themenfeld: Herrschaft, Normativität und symbolische Ordnung (BSF - Geschlechterforschung) Modul Themenfeld: Lebensverhältnisse, Umwelt und Ökonomie (BSF - Geschlechterforschung) Modul Themenfeld: Subjekt, Körper, Identität (BSF - Geschlechterforschung) Modul Themenfelder der Geschlechterforschung (BSF - Geschlechterforschung (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Identität/Lebensverhältnisse (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Politik, Entwicklung und soziale Ungleichheit (BSF - Soziologie) Modul Politik, Entwicklung und soziale Ungleichheit (BSF - Soziologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Vertiefung Themenfeld: Herrschaft, Normativität und symbolische Ordnung (MSF - Geschlechterforschung) Modul Vertiefung Themenfeld: Lebensverhältnisse, Umwelt und Ökonomie (MSF - Geschlechterforschung) Modul Vertiefung Themenfeld: Subjekt, Körper, Identität (MSF - Geschlechterforschung) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Kulturanthropologische Ansätze zu den Themen Jugend und Jugend in Migrationskontexten kennen. Ethnographische Zugänge zur Erforschung dieser Themen kennen. Wissenschaftliche Texte und gesellschaftliche Diskurse zu Jugend und Migration aus kulturanthropologischer Perspektive interpretieren und kritisch hinterfragen können.
<b>Inhalt</b>	Gefährdet oder gefährlich – unter diesen Schlagworten lassen sich dominante, mediale Jugendbilder zusammenfassen, vor allem dann, wenn es sich um Jugendliche mit sogenanntem Migrationshintergrund handelt. Diese dramatisierenden Repräsentationen unterliegen zwar in ihrer Ausgestaltung dem historischen Wandel, folgen aber einer langen Tradition des Kulturpessimismus in Bezug auf die nachfolgenden Generationen. Sie beeinflussen neben dem Generationenverhältnis auch die gesellschaftlichen Positionierungen und die Selbstbilder der Jugendlichen. Dennoch findet der Begriff „Jugend“ im Alltag vielfältige Anwendung: als gesellschaftliches Idealbild, als Bezeichnung für eine Gruppe von Konsumenten und sozialen Akteuren oder für eine Altersgruppe mit spezifischen Rechten, Aufgaben und Pflichten. Gerade im Kontext von Migration werden Jugendliche im Zusammenhang mit „Zugehörigkeit“ thematisiert. Letztere wird als für die Erfüllung dieser Pflichten förderlich oder hinderlich dargestellt. Jugendliche in Migrationskontexten werden in dieser Hinsicht gleich mehrfach als „Andere“ konstruiert, nämlich sowohl als Vertreter jugendlicher „Subkulturen“ als auch der Kulturen ihrer Herkunftsländer. „Jugend“ ist traditionellerweise Gegenstand der Entwicklungspsychologie und -soziologie sowie der Pädagogik. Die Übung nimmt die beschriebenen Jugendbilder zum Anlass, sich mit der kulturanthropologischen Jugend- und Migrationsforschung anhand von Textlektüre, aktuellen Forschungsbeispielen zu Jugend in Migrationskontexten sowie kleinen ethnographischen Praxisübungen auseinanderzusetzen. Im Fokus liegen dabei das Handlungspotenzial und die Sinnstiftungen von Jugendlichen, deren Biografien Migration enthalten. Zur Diskussion stehen Fragen danach, wie Jugend konstruiert und repräsentiert wird, wer wann wie von Jugendlichen und für Jugendliche spricht, welche Rolle Kategorien wie Ethnizität, Gender oder Religion bei Prozessen der (Selbst-)Identifikation spielen und wie Selbst- und Fremdzuschreibungen insbesondere in Migrationskontexten performativ verhandelt werden.
<b>Literatur</b>	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung



<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen. Regelmässige Teilnahme und Literaturlektüre sowie Referat.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOOnA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

### Modul Praktische Kulturanthropologie MA

41647-01	Exkursion: Archivforschung - Kulturgeschichte erleben	2 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Jacques Picard</b>
	<b>Zeit</b>	Die Exkursion findet vom 02. bis 04.10.2015 statt.
	<b>Beginndatum</b>	02.10.2015
	<b>Intervall</b>	einmalig
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
	<b>Module</b>	Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Grundstudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
	<b>Lernziele</b>	Kennenlernen eines wichtigen kulturwissenschaftlichen Arbeits- und Forschungsfeldes.
	<b>Inhalt</b>	Am Beispiel eines regionalen historischen Phänomens, welches eine arme alpine Region während rund 100 Jahren geprägt hatte, soll die kulturwissenschaftliche Archivarbeit vorgestellt werden. Gemeinsam werden wir einerseits das kantonale Staatsarchiv in Chur besichtigen und erfahren, welche gesetzlichen Vorgaben bestehen, um kulturwissenschaftlich relevante Ereignisse nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Zudem schauen wir uns an, wie diese Vorgaben in einer Gemeinde umgesetzt werden und welches Datenmaterial nicht zentral gelagert wird. Wir stellen uns die Frage, welchen Stellenwert private Sammler haben und welche Institutionen ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unterschiedlicher Daten leisten. Wir widmen uns ausserdem einem Museum, welches aus entsprechenden Archiven Geschichte wieder lebendig werden lässt.
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Exkursionsbericht (3 bis 5 A4-Seiten) Präsentation vor Ort
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOOnA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv



aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Die Durchführung liegt in den Händen von Marc Prica: marc.prica@stud.unibas.ch

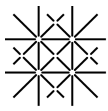
25799-01	Exkursion: Bergbau Schweiz		2 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Werner Bellwald</b>	
	<b>Zeit</b>	nach Ankündigung Obligatorische Vorbesprechung: 20.03.2015, 12:15 Mo 7. September, 07:00 Uhr (vor Bernoullianum, Haupttreppe) bis Mi 9. September 2015	
	<b>Beginndatum</b>	07.09.2015	
	<b>Intervall</b>	einmalig	
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
	<b>Module</b>	Modul Praktische Archäologie (Bachelor Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichte und Provinzialrömischen Archäologie (BSF - Altertumswissenschaft (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie BA (BSF - Altertumswissenschaften) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Grundstudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichtlichen und Provinzialrömischen Archäologie BA (BSG - Altertumswissenschaften) Modul Praxis der Ur- und Frühgeschichte und Provinzialrömischen Archäologie (BSG - Altertumswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Inhalt</b>	An verschiedenen Objekten reflektieren wir die regionale und die nationale Bedeutung des Bergbaus im Schweizer Alpenraum. Die Exkursion führt uns zu Bergbaurelikten aus drei Jahrhunderten. An allen Lokalitäten befassen wir uns mit der regionalen Geologie. Die Gesteine und die gewonnenen Erze werden vorgestellt. Wir verschaffen uns einen historischen Überblick und erfahren auch einiges von der Technik des Berg- und Hüttenwesens, aber auch von den Reaktionen der lokalen Bevölkerung auf die von aussen in eine agrarische Gesellschaft implantierten Industrien. Am Beispiel "Binntal" verfolgen wir, wie geowissenschaftliche Attraktionen touristisch genutzt werden. Die Gemeinde Binn wurde im Rahmen des Landschaftsparks Binntal mit Bundesmitteln gefördert. Stellen Überreste aus vergangenen Bergbauperioden eine willkommene Bereicherung für das touristische Angebot dar? Mit Vertretern vom Landschaftspark und Gemeinde erörtern wir mögliche Projekte. Die Gemeinde ist jetzt schon durch den einmaligen Abbau von weltweit seltenen Sulfosalzmineralien bekannt.	
	<b>Literatur</b>	Wird während der Exkursion angegeben	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive Mitarbeit, Kurzbericht mit Recherchen und Referat während der Exkursion. Themenvergabe und Details dazu an der obligatorischen Vorbesprechung am 20. März 2015 um 12:15.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Bei der Anmeldung ist der Exkursionsbeitrag von CHF 320.- bar zu bezahlen (im Sekretariat, Humangeographie Stadt- und Regionalforschung, Frau Y. Gilgen, Klingelbergstr. 27, 4056 Basel, 2. OG) Ausrüstung: Gebirgstaugliche Kleidung, Bergschuhe und Regenschutz. Wir besichtigen auch Bergwerke, Taschenlampe nicht vergessen. Übernachtung im Massenlager, Schlafsack und pers. Gegenstände.	



<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Mittagslunch für zwei Tage. Für das Nachtessen und für das Frühstück ist gesorgt Für Aktivisten: Hammer, Meissel und Lupe Bis Ende Mai 2015 bei Yvonne Gilgen (Anmeldefrist verlängert), Sekretariat Humangeographie Stadt- und Regionalforschung, Klingelbergstrasse 27, 4056 Basel, 2. OG Bei der Anmeldung ist der Exkursionsbeitrag von CHF 320.00 bar zu bezahlen. Kontakt: Dr. Claudia Saalfrank (claudia.saalfrank@unibas.ch) Die Exkursion muss auf MOa belegt werden.
<b>Bemerkungen</b>	Findet bei jedem Wetter statt

41646-01 Exkursion: Oberwallis: näher gerückt... 1 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Sabine Eggmann</b> Konrad Kuhn
<b>Zeit</b>	nach Ankündigung Freitag 25./Samstag 26. September 2015
<b>Beginndatum</b>	25.09.2015
<b>Intervall</b>	einmalig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Grundstudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Einblick erhalten in die Komplexität des alltäglichen Lebens in der Schweiz
<b>Inhalt</b>	Durch neue und schnellere Verkehrsverbindungen sowie durch die verschiedensten medialen Möglichkeiten rückt nicht nur die Welt im Ganzen sondern auch die Schweiz im Speziellen immer näher zueinander. Eine der Gegenden, die besonders stark in diese Prozesse eingebunden ist, ist das Oberwallis. Durch Migration und Tourismus, Industrialisierung und Wirtschaftswandel, ökologische und klimatische Veränderungen – genannt als einige wenige Stichworte – sind die Menschen vor Ort seit mindestens 200 Jahren mit immer wieder neuen Bedingungen des Alltags konfrontiert. Eine spezifische Form der Migration, verstanden als eine Reaktion auf diesen Strukturwandel, stellt beispielsweise die Schweizer Garde dar. Lange Zeit und noch immer werden viele ihrer Mitglieder aus dem Wallis rekrutiert. Deren Beziehungen zum Wallis, ihre Arbeit und ihre als „typisch schweizerisch“ verstandenen Werte, die sie im Ausland repräsentieren, werden im Gardemuseum in Brig thematisiert, dem wir einen Besuch abstatten. Eine andere Form der Auseinandersetzung mit wirtschaftlichem und ökologischem Wandel, mit Tourismus und Natur zeigt sich im Landschaftspark Binnental, der neue Wege einer ganzheitlichen Bewirtschaftung und Lebensweise zu gehen versucht. Im Gespräch mit verschiedenen VertreterInnen des Landschaftsparks werden wir Themen wie die historische Entwicklung der Gegend, die Beziehungen zwischen lokaler Bevölkerung und Wirtschaft sowie die unterschiedlichen Auswirkungen des Projekts auf den konkreten Alltag der BewohnerInnen vor Ort diskutieren. Durch diese verschiedenen Fokussierungen auf das Oberwallis soll uns dieses (noch) näher gerückt werden.
<b>Weblink</b>	<a href="http://www.volkskunde.ch/sgv/aktuell-events/veranstaltungen/jahresversammlung.html">http://www.volkskunde.ch/sgv/aktuell-events/veranstaltungen/jahresversammlung.html</a>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Anfertigung eines Exkursionsprotokolls
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Verbindliche Anmeldung bei Sabine.Eggmann@unibas.ch Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOa belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden.



**Bemerkungen**

Die Anmeldung zur Exkursion ist verbindlich!

41639-01

Übung: Kultur:Politik - Kulturanthropologische Perspektiven und ethnografische Erkundungen

3 KP

**Dozierende**

**Theres Inauen**

**Zeit**

Mi 16:00-18:00 Spalenvorstadt 2, Grosser Seminarraum 357

**Beginndatum**

16.09.2015

**Intervall**

wöchentlich

**Angebotsmuster**

einmalig

**Anbietende Organisationseinheit**

Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

**Module**

Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie)  
 Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie)  
 Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie)  
 Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie)  
 Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie)  
 Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie)  
 Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))  
 Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))

**Inhalt**

Die Kulturbotschaft 2016 – 2020 (Botschaft zur Finanzierung der Kulturförderung des Bundes) benennt fünf gesellschaftliche Entwicklungen, die als zentrale Herausforderungen für die aktuelle Schweizer Kulturpolitik definiert werden: Globalisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Individualisierung und Urbanisierung. Kulturpolitik ist nicht nur ein mögliches Berufsfeld für Kulturwissenschaftler\_innen, sondern kann auch zum Forschungsfeld werden, das wir aus einer kulturanthropologischen Perspektive untersuchen. Wir fragen danach, wie diese ‚Kulturbotschaft‘ zustande kommt und wie sich verschiedene kulturpolitische Akteur\_innen mit den hier formulierten tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungsprozessen auseinandersetzen. Welche Aufgaben hat der Wikipedianer in der Schweizer Nationalbibliothek? Wie verfolgt das Basler Komitee Kulturstadt Jetzt seinen Grundsatz „Die Stadt sind wir“? Worüber berichten die Produzent\_innen der Radioprogramme „Djoliba“, „El Papagayo“ oder „Xtanbul“? Welche Ideen stecken hinter der Schweizer Erzählacht? Und welche Aktivitäten finden im Pro Helvetia-Verbindungsbüro in Kairo statt? – Welche Kultur für welche Gesellschaft (im Wandel) wird von den verschiedenen kulturpolitischen Akteur\_innen – staatliche Institutionen und private Stiftungen, Interessensgemeinschaften und einzelne Kulturschaffende – gefordert und gefördert? Inwiefern ist Kulturpolitik auch immer als Gesellschaftspolitik zu verstehen? Im ersten Teil der Übung erarbeiten wir gemeinsam einen begrifflichen und methodischen Werkzeugkasten: Wie setzt sich die kulturanthropologische Forschung mit Kulturpolitik(en) auseinander? Mit welchen Kultur- und Politikbegriffen arbeiten wir? Wie konstruieren wir unser Forschungsfeld? Und mit welchen methodischen Instrumenten ethnografieren wir verschiedene Felder der Kulturpolitik? Im zweiten Teil der Veranstaltung begeben wir uns in gemeinsam abgesteckte konkrete Felder, die wir mit unterschiedlichen Methoden ethnografisch erkunden. Am Ende des Semesters tragen wir die Erkenntnisse aus den kleinen Forschungen zusammen und diskutieren über Herausforderungen und Perspektiven, die sich ergeben, wenn wir Kultur:Politik kulturanthropologisch befragen.

**Literatur**

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

**Skala**

Pass / Fail

**Wiederholungsprüfung**

keine Wiederholungsprüfung

**An-/Abmeldung**

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Lehrveranstaltungs-begleitend: Vorbereitung der Lektüre, aktive Teilnahme an den Diskussionen und Durchführen einer kleinen ethnografischen Forschung.

**Wiederholtes Belegen**

keine Wiederholung

**Präsenz/E-Learning**

kein spezifischer Einsatz

**Unterrichtssprache**

Deutsch



**Teilnahmevoraussetzungen**

Grundstudium abgeschlossen.

Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2015 bis 01.09.2015 über MOOnA belegt werden.

Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 12.09.2015 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.